



## **INFERNO Halbmarathon 2021**

Nach 30 Jahren übergibt Kurt Herren, Rennleiter INFERNO Halbmarathon und Fun Triathlon seine Aufgaben

**Der INFERNO Halbmarathon blickt auf eine lange Vergangenheit zurück. Was einmal als eine verrückte Idee galt wurde Wirklichkeit! So entstand der beliebte INFERNO Halbmarathon, welcher von Lauterbrunnen über 2175 Höhenmeter auf das Schilthorn führt und nicht umsonst den Übernamen «teuflischer Berglauf» trägt.**

Einer der von Beginn weg an diesem Erfolg mitwirkte ist der Mürrener Kurt Herren. Herren war ursprünglich Leiter des Mürren-Berglauf. Vor über 25 Jahren, als die damals als verrückt bezeichnete Idee des INFERNO Triathlons mit der Laufstrecke bis zum Schilthorn Gipfel aufkam, war Herren einer der Umsetzer dieses mutigen Schrittes. Heute ist der INFERNO Halbmarathon längst fixer Bestandteil in vielen Agenden von Bergläuferinnen und Bergläufer. Das Schilthorn kann alleine oder in einer Staffel zu dritt bezwungen werden. Beide Varianten sind sehr abenteuerlich und fordern den Athletinnen und Athleten einiges ab. Bruno Petroni als langjähriger Freund des INFERNO und Ideengeber der damaligen Streckenerweiterung aufs Schilthorn, hat mit Kurt Herren über seine INFERNO Zeit gesprochen.

### **«Das Wetter war sein wichtigster Chef»**

Kurt Herren, ein Mann, der in den letzten Jahrzehnten mit viel Einsatz das Dorfleben entscheidend mitprägte, will es künftig etwas ruhiger angehen. Man fragt sich ja schon, wie viele Stunden denn der Tag von Kurt Herren eigentlich hat. Denn nicht weniger als sechs Mandate bürdete sich der vor 42 Jahren für einen Chauffeurjob nach Mürren gezogene Emmentaler in all den Jahren auf. Als Wegmeister in einem Einsatzgebiet zwischen 1100 und 2600 Höhenmetern bis hinauf zur Sefinenfurgge betreute er während 35 Jahren die Schneeräumung, den Unterhalt der Wanderwege und Strassen sowie das öffentliche Kehrichtwesen. Acht Jahre lang war Herren auch Mürrens Feuerwehrkommandant. Bis Ende Jahr ist er noch Präsident der örtlichen Wasserversorgung. Nach zehn Jahren, in welchen er im Lauterbrunner Gemeinderat «sein» Mürren vertreten hatte, tut er dies seit zwei Jahren als Vertreter von Stechelberg. Im Rahmen des Inferno-Rennens organisiert und präpariert Herren seit 15 Jahren die Strecke des jeweiligen Kombinationslanglaufs über die

Dorfstrasse. Und schliesslich war er bis jetzt auch noch Rennleiter der ultimativen, 25 Kilometer langen Laufstrecke des INFERNO-Triathlons von Stechelberg bis hinauf zum Gipfel des Schilthorns.

### **Wieder mal nach Kanada**

Jetzt ist im Alter von 60 Jahren langsam Schluss: Der gelernte Käser tritt allmählich eines ums andere «Ämtli» ab. «Nur das Mandat im Gemeinderat werde ich bis zum Schluss der laufenden Legislatur im Jahr 2024 noch weiterführen.» Ansonsten beabsichtigt Kurt Herren den Eintritt in die vorzeitige Pension auf Ende Mai hin. Er freut sich darauf, künftig während des Sommers im Berghotel Obersteinberg aktiv mitzuhelfen, dessen Mitinhaberin seine Partnerin ist. Sobald nach Ende der Corona-Krise das Reisen wieder möglich sein wird, will Herren auch mal wieder seinen 32-jährigen Sohn Simon im kanadischen Vancouver besuchen gehen. «Ist jetzt auch bereits wieder zwei Jahre her, seit ich ihn das letzte Mal gesehen habe.» Auf seine fast vier Jahrzehnte als Wegmeister der Gemeinde zurückblickend, ist Kurt Herren «dankbar, dass beim fast täglichen Einsatz der Schneefräse während der Wintermonate nie etwas passiert ist, wenn man bedenkt, dass in Mürren die Leute zu Fuss unterwegs sind und oftmals fast unbemerkt aus allen Ecken heraus auf die Dorfstrasse treten». Auch die Schneeräumung über die 18 Prozent steile Strasse hinauf Richtung Blumental war oft eine Herausforderung. Oder die bis zu fünf Stunden dauernde Räumung des Verbindungswegs zur vier Kilometer weiter nördlich liegenden Grütschalp. «Mein wichtigster Chef war dabei immer das Wetter», witzelt Herren.

### **Und dann der Halbmarathon**

Kurt Herren gilt auch als Mitgründer des 11 Kilometer langen Berglaufs von Lauterbrunnen nach Mürren, der im Jahr 1984 erstmals ausgetragen wurde. «Neun Jahre später hat uns ein Teilnehmer – es handelt sich dabei um den Autor dieses Zeitungsartikels – davon überzeugen können, doch den Lauf bis aufs Schilthorn hinauf zu verlängern. Daraus wurde später der Halbmarathon über 2175 Höhenmeter», erinnert sich Kurt Herren. «Und bei der Premiere schickten wir die 300 Teilnehmer doch tatsächlich bis zum Gipfel hinauf, wo nach einem Wintereinbruch 40 Zentimeter Schnee lagen. Heute wäre so etwas undenkbar.» Für Schaudern beim langjährigen Rennleiter sorgt heute noch die Geschichte eines Triathleten, der mal am Abend nach dem Rennen um 22 Uhr plötzlich als vermisst gemeldet wurde. «Eine Stunde später – wir haben bereits eine umfangreiche Such-

und Rettungsaktion vorbereitet – erschien der Mann schliesslich wohlbehalten bei der Talstation in Stechelberg.»

Als Nachfolger von Kurt Herren konnte das OK des INFERNO Triathlons Beat Uebersax gewinnen. Uebersax der seit mehreren Jahren am Lauberhornrennen aktiv mithilft, hat dadurch eine langjährige Verbindung zur Region. Er hat die anspruchsvolle Strecke selber als Läufer mehrmals absolviert und kennt somit die schönsten und vielen anspruchsvollen Stellen. Besonders freut sich Uebersax auf die Vielfältigkeit seiner neuen Aufgaben und die ganze Organisation rund um das Rennen. Der frischgebackene Rennleiter INFERNO Halbmarathon und Fun Triathlon meint dazu: «Die Strecke auf das Schilthorn ist einmalig und eine grossartige Herausforderung für alle Läuferinnen und Läufer».

Zur aktuellen COVID-19 Situation äussert sich OK-Präsident Kaspar Grünig. «Wir erarbeiten im Organisationskomitee ein Schutzkonzept. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass auch im 2021 das Thema Corona noch so präsent sein wird. Bereits Mitte Januar haben einige Organisationen ihre Anlässe von der ersten in die zweite Jahreshälfte verschoben. Mit dem 20./21. August 2021 befinden wir uns noch auf Kurs und sind zuversichtlich. Es ist uns wichtig unseren Athletinnen und Athleten zu versichern, dass wir unser Schutzkonzept Covid-19 nach den Vorgaben von Bund und Kanton erstellen und laufend anpassen werden», informiert Grünig zum aktuellen Thema. Weitere Informationen unter [www.inferno.ch](http://www.inferno.ch)

**20./21. August 2021:**

- **INFERNO Triathlon:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 25 km Berglauf, von Thun aufs Schilthorn
- **INFERNO Team Trophy und Couple:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 17 km Berglauf, von Thun nach Mürren, Vierer-Teams mit mindestens einer Frau oder reine Frauen-, sowie reine Männerteams  
Couple-Teams mit mind. 1 Frau (auch reine Damen- und Herren-Couple-Teams möglich)
- **INFERNO Halbmarathon:** 21 km Berglauf von Lauterbrunnen aufs Schilthorn, Einzel- oder Staffellauf
- **INFERNO Fun Triathlon:** 100/200 m Schwimmen Hallenbad Mürren, 4.7/5.2 km Mountainbike Mürren-Winteregg-Mürren und 1.3/2.6 km Laufen auf Rundstrecke durch Mürren
- **Anmeldeunterlagen und Informationen:**  
[www.inferno.ch](http://www.inferno.ch) oder  
Inferno Rennbüro, Postfach 65, 3825 Mürren, Tel. 033 856 86 80

**Weitere Informationen / Pressedienst:**

Corinne Saurer  
INFERNO Triathlon  
Feldenstrasse 11  
3655 Sigriswil  
Tel. +41 (0)79 377 08 56  
Mail: corinne.saurer@inferno.ch

Honorarfreie Pressebilder zum zeitnahen Download →  
[www.swiss-image.ch/goinferno](http://www.swiss-image.ch/goinferno)

|                                     |
|-------------------------------------|
| info@inferno.ch oder www.inferno.ch |
|-------------------------------------|